

Diverse Berichte

früher³⁰⁾ ausgeführt habe, darf man mindestens bei dem das eigentliche Fortpflanzungsleben überdauernden und bis zur Mauser fortgesetzten „Sommergesang“ und beim Wiederaufleben des „Herbstgesangs“ vieler Vögel annehmen, „dass Rudimente von höheren, über das Instinktmäßige hinausgehenden psychischen Regungen mitspielen, sei es auch nur das psychische Wohlbefinden, welches durch die Ausübung der physischen Tätigkeit oder indirekt durch die Wirkung des Gesangs auf das eigene Ohr erzeugt wird, sei es die Freude am Können (K. Groos) oder etwas Ähnliches. Der Gesang ist dann der Ausdruck einer „Spielstimmung“, wie auch K. Groos³¹⁾ und neuerdings B. Hoffmann³²⁾ annehmen. Man wird nun sagen dürfen, dass, ebenso wie der Sommer- und Herbstgesang, so auch der über die ganze Nacht sich ausdehnende Nachtgesang nicht bloß eine einfache Reflex- oder Instinkthandlung ist, welche den ursprünglichen Zwecken der Anlockung und Erregung dient, sondern dass auch bei ihm sekundäre, durch das Hereinspielen der erwähnten psychischen Faktoren weitergebildete Verhältnisse vorliegen.

So führt uns also der Frühgesang der Vögel in die Grenzgebiete hinein, welche zwischen den rein physiologischen und den tierpsychologischen Erscheinungen gelegen sind. Ehe aber die psychologischen Fragen, die uns hier entgegentreten, mit einiger Aussicht auf Erfolg in Angriff genommen werden können, müssen die näher liegenden reizphysiologischen Aufgaben, auf welche in diesem Aufsatz hingewiesen worden ist, mit vollkommener ausgebildeten Methoden der Lösung näher gebracht werden.

H. Miehe, Allgemeine Biologie.

2. Auflage. (Aus Natur und Geisteswelt. 130. Bändchen. Mit 52 Abb. Leipzig und Berlin 1915. Verlag von B. G. Teubner.)

K. Kraepelin, Die Beziehungen der Tiere und Pflanzen zueinander.

I. und II. 2. Auflage. (Dieselbe Sammlung. 426. und 427. Bändchen.)

Die beiden Darstellungen, die in der verdienstlichen Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ erschienen sind, können als gemeinverständliche Einführungen in die Biologie bestens empfohlen werden. Während das des Leipziger Botanikers nach einer allgemeinen Einleitung Protoplasma, Zelle, Gewebe, Bakterien, Ernährung, Atmung, Sinnesleben, Lebensbedingungen, Tod, Fortpflanzung, Entwicklungsgeschichte, systematische Einteilung, Entstehung des Lebens und die Beziehungen der Lebewesen untereinander klar und anziehend

30) V. Haecker, Der Gesang der Vögel. Jena 1900, S. 59.

31) K. Groos, Die Spiele der Tiere. Jena 1896. 2. Aufl. Jena 1907.

32) B. Hoffmann, Kunst und Vogelgesang. Leipzig 1908.

bespricht, wird gerade das letztere Thema in den beiden Bändchen des leider vor kurzem verstorbenen Hamburger Zoologen eingehender erörtert. Kraepelin war bekanntlich ein Meister in populärer Darstellung. Er bringt auch in diesen kleinen Bänden ein reiches und interessantes Material über die Beziehungen der Geschlechter zueinander, Brut, Pflege und Familienleben der Tiere, Vergesellschaftung, Parasitismus, Symbiose, dann (der zweite Teil) über die Beziehungen der Pflanzen zueinander und zur Tierwelt, Schutzmittel, Bestäubung, Frucht, Verbreitung, Symbiose von Pflanzen und Tieren u. a. Kleine Ungenauigkeiten lassen sich bei solchen zusammenfassenden Darstellungen natürlich kaum vermeiden. So haben z. B. die Kornblumen keinen Schleuderapparat (Abb. 54) und die Amphigastrien von *Frullania* keine „Rädertierurnen“, auch wächst *Dionaea* nicht in Südamerika (p. 57 u. s. w.). Goebel.

Neuerschienene Bücher

die der Zeitschrift zugegangen sind.

(Eine Besprechung der hier genannten Bücher ist vorbehalten.)

- Wünsche, O.**, Die Pflanzen Deutschlands. Eine Anleitung zu ihrer Kenntnis. II. Die höheren Pflanzen. 10. neubearbeitete Anfl. Herausgegeben von Prof. Dr. J. Abromeit. Mit einem Bildnis O. Wünsche's. XXIX, 764 S. Leipzig 1916, Verlag von B. G. Teubner. Preis geb. M. 6.—.
- Aberhalden, E.**, Neuere Anschauungen über den Bau und den Stoffwechsel der Zelle. Vortrag. 2. Aufl., 37 S., Berlin 1916, Verlag von J. Springer. Preis M. 1.—
- Haberlandt, Dr. G.**, Über Pflanzenkost im Krieg und Frieden. Vortrag. Sonderabdruck aus der Internat. Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. 42 S. Leipzig 1916, Verlag von B. G. Teubner. (Sonderabdr. aus Internat. Monatsschrift.)
- Sikora, H.**, Beiträge zur Anatomie, Biologie und Physiologie der Kleiderlaus (*Pediculus vestimenti* Nitzsch). I. Anatomie des Verdauungstraktus. (Aus „Archiv f. Schiffs- und Tropenhygiene Bd. 20, Beiheft 1.) Mit 24 Abbildungen im Text und 3 farbigen Tafeln. 76 S. Leipzig 1916, Verlag von Joh. Ambr. Barth. Einzelpreis M. 8.—, Subskriptionspr. M. 6.40.
- Doflein, Dr. Fr.**, Der Ameisenlöwe. Eine biologische, tierpsychologische und reflexbiologische Untersuchung. Mit 10 Tafeln und 43 Abbildungen im Text. 8°, 138 S. Jena 1916, Verlag von G. Fischer. Preis M. 9.—.
- Boruttan, Prof. Dr. H.**, Fortpflanzung und Geschlechtsunterschiede des Menschen. Mit 39 Abbildungen im Text. Kl. 8°, 104 S. Leipzig 1916, Verlag von B. G. Teubner, Preis M. 1.—, geb. M. 1.25. (Aus Natur und Geisteswelt Bd. 540).
- Doflein, Dr. Fr.**, Zell- und Protoplasmastudien II. Untersuchungen über das Protoplasma und die Pseudopodien der Rhizopoden. Mit 4 Tafeln und 9 Abbildungen im Text. 8°, 50 S. Jena 1916, Verlag von G. Fischer. Preis M. 6.—. (Abdruck aus Zoologische Jahrbücher. Abt. f. Ontogenie und Anatomie der Tiere Bd. 36.) Preis brosch. M. 6.—.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [36](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion Biologisches Centralblatt

Artikel/Article: [Diverse Berichte 431-432](#)